

ANNE ZACHO SØGAARD



Geboren in Viborg, Dänemark 1978, lebt in Berlin.

Künstlerischer Werdegang

Arbeitet seit 2010 als freischaffende Theaterregisseurin und Kuratorin zwischen Aarhus, Kopenhagen und Berlin. Leitete direkt nach dem Regiestudium (2010/11) das Theater Momentum vol. 4 in Odense, Dänemark. Nach der Umsiedlung nach Berlin entstand 2013 die Arbeit *Wir/Nosotros/Vi*, in Kollaboration mit Hermann Heisig und Marina Quesada.

Zacho Søgaard leitete und entwarf von 2013-16 *Die Bürgerbühne* am Stadttheater Aarhus und initiierte und kuratierte von 2015-17 mit der Dramaturgin Tine Byrdal die ortsspezifische Werkreihe *DER AUSFLUG*. Mit einer Donation von der Bikuben Stiftung produzierten sie mit dänischen und deutschen Künstler*innen sieben Werke im Stadtraum von Aarhus und Ostjütland. Koproduzenten herbei waren u.a. das *Kunstmuseum AROS*, der *Port of Aarhus*, das *Secret Hotel* und *Aarhus Europäische Kulturhauptstadt 2017*.

Mit der dänisch-jüdischen Schauspielerin und Produzentin Ina-Miriam Rosenbaum entstanden mehrere musikalische Theaterarbeiten in den Jahren 2015-2020. *Die Helden des Steuerskandals* wurde 2017 für beste Regie für den *Cph. Culture Preis* in der Sparte *Beste Regie* nominiert. Im Herbst 2020 entstand *Katalog der künftigen Katastrophen* in Zusammenarbeit mit der Komponistin Matilde Böcher. Zacho Søgaard gründete 2019 mit der Leipziger Medienkünstlerin Diana Wesser und der Berliner Schauspielerin und Theaterpädagogin Juliane Meckert das interdisziplinäre Label *Collective Bleeding* und wird im Oktober mit einem interaktiven Videowalk die erste Arbeit der Gruppe zeigen.

www.annezachosogaard.net

Preise und Stipendien

Copenhagen Culture Preis 2018, Nominierung beste Regie für *Helden des Steuerskandals*. Erster Teil der Trilogie *Glemmebogen* über Macht und Machtmissbrauch der Politik.

Reumert Talentpreis 2012 für *Das normale Leben* und *Erwachsene haben keine Angst*. Aarets Reumert Preisverleihung, Kopenhagen.

Stipendium. Internationales Forum 2012, Theatertreffen Berlin.

Stipendium. Schillertage Mannheim 2007.

Studium

2006-2010: Regie. Staatliche Hochschule für Theater „Statens Teaterskole“, Kopenhagen.
2002-2005: Schauspiel. Die Etage, Schule für die Darstellende Künste, Berlin.

1998-2002: Studium der Politikwissenschaft, Universität Kopenhagen.

1996: Abitur. Skive Gymnasium. Jütland, Dänemark.

Regiearbeiten

2020-2021

«*Next Stop Stengaardsvej* » Collective Bleeding in Koproduktion mit Statens Kunstfond+6710 Esbjerg. Premiere Oktober, 2021.

«*Die Fischer*» nach dem Roman *Fiskerne* von Hans Kirk. Theater Nordkraft, Premiere, Aalborg. September 2021.

«*Mombie*» Team Theater. Live Streaming Premiere, Herning. 2021

«*Katalog der künftigen Katastrophen* » nach Brechts *Furcht und Elend des Dritten Reiches*. Theater Faar302. Kopenhagen 2020

«*Muttersprache Mameloschn*» von Sascha Marianna Salzmann. Odeon, Odense Teater. 2020. Natalí Vallespir Sand gewinnt den dänischen Reumert Preis für ihre Rolle als Clara.

2018-2019

Teilnahme *Camp 2 TRAVERS*. Zeitgenössisches Musiktheater. Sebastian Hanusa und Dorothea Hartmann. Mit Komponisten Dylan Richards entstand *Soundscape Karaoke* Aarhus. Mai-September. 2019

«*Körperspuren Ball #1*» Mit Hermann Heisig, Centre Français, Berlin. 2019.

«*BREAKING NEWS*» Theater Svalegangen, Aarhus. 2019.

«*R.I.T.U.A.L 5. Stock*» Collective Bleeding, künstlerische Forschung zum Thema Ritual. Wehlen und Berlin Pankow. 2019.

«*Dancer in the Dark*» Musiktheater nach dem Film von Lars von Trier, Aarhus Theater. 2018

«*Die Welt zwischen uns* » Teateriet Apropos, Aarhus und Tour. 2018.

2016-2017

«*Die Helden des Steuerskandals*» Off Off Productions, Theater Grob, Kopenhagen und Tour. 2017

« *Fracht* » Ortsspezifische Produktion im Industriehafen von Aarhus, Koproduktion Aarhus Theater, *DER AUSFLUG* und Europäische Kulturhauptstadt Aarhus 2017.
Zusammenarbeit mit u.A. Pipaluk Supernova (DK) und Lacina Coulibaly (Burkina Faso).
Ensemble MidtVest, Schlepperboot *Jakob* und Port of Aarhus.

«*Was glaubst du?* » Theater Wunderbar, UNGK Nørre Allée und Theater Svalegangen, Aarhus. 2016. Tourte bis 2020.

« *Lars Ole 5.C* », Die Bürgerbühne, Aarhus Theater. Kollaboration mit dem Filmregisseur Nils Malmros. 2016

2014-2015

« *Auf Reise in meinem Körper* » Die Bürgerbühne, in Kollaboration mit Hermann Heisig, Aarhus Theater.

« *Fandens Oldemor* » Off Off Productions, Theater V, Kopenhagen und Tour.

« *Väter* » Musiktheater zum Thema Väter. Die Bürgerbühne, Aarhus Theater

« *Der Prozess* » frei nach Franz Kafka, Die Bürgerbühne, Aarhus Theater.

« *Nebenan* » Die Bürgerbühne, Aarhus Theater.

2012-2013

«*WIR/NOSOTROS/VI* » Sophiensaele (Berlin), Caféteateret (Kopenhagen), El Extranjero (Buenos Aires). Kollaboration mit Marina Quesada (ARG) und Hermann Heisig (DE).

«*DREIZEHNDREIDREIZEHN*» Theater Hebbel am Ufer, HAU2, Assistenz im Regieteam Corinna Harfouch/Frank Raddatz, Produktionsleitung. Berlin.

«*Looking for Larsen*» *Off the Record*, Theater Svalegangen. Aarhus. Performance basierend auf Kell Abels Klassiker „Melodien der blev væk.“

«*Gorilla*» Text: Rhea Leman, Team Theater. Herning. DK. Schauspieler Rolf Hansen wird nominiert für den Reumert Preis für beste Ensemblerolle.

«*FLUG HAFEN*» Text: Katrine Sekjær, Theater Katapult. Aarhus. DK.

Gründung der Künstlergruppe IN-TRANSIT mit der belgischen Musikerin und Dramaturgin Deborah Vlaeymans. Dramaturgische Arbeit/Outside Eye bei der Performance *Getting Back in the Whole*.

2010-2011

Künstlerische Leitung vol. 4,0 Theater Momentum, Odense. DK.

«*Das normale Leben*» Text: Christian Lollike, Århus Teater/Caféteateret. 2011

«*Erwachsene haben keine Angst* » Text: Julie Maj Jakobsen. Theater Momentum. 2011

«*Lass mich sterben*» Kneipenmusical mit Bürgern und Schauspielern. Musik: Tobias Trier. Theater Momentum. 2010

«*Kasimir und Karoline*», Text: Ödön von Horváth. Diplominzenierung. Statens Teaterskole, Kopenhagen. 2010

«*Der Hässliche*» Text: Marius von Mayenburg, Odense Theater. DK. 2010.
Mikkel Bay Mortensen gewinnt für die Rolle des Hässlichen den Preis „Teaterpokalen“

Performancearbeiten (Auswahl)

2007-2005

“*QueerdramaQUEENShow*” Theater Camp X, Kopenhagen, November 2007.
Regie, Konzept. Zusammenarbeit mit Musiker und Dramaturgin Deborah Vlaeymans.

“*RANDSHOW*” eine performative Reise zwischen Berlin und Kopenhagen. Juli-August 2006.
Unterstützt vom Fonds Darstellende Künste.
Regie, Konzept und Performer. Zusammenarbeit mit Hermann Heisig

“*Abhanden kommen / Die Landschaft*”, Dock 11, Berlin, November, 2005.
Regieassistenz /Performer.

“*Newsflash*”, Bei Festival *100 Grad*, Sophiensæle, Berlin, Februar, 2005
Regie /Performer. Zusammenarbeit mit Hermann Heisig.

CV MELANIE SCHMIDLI

Wohnhaft: Großgörschenstraße 37, 10827 Berlin
Mobile: +49 174 633 47 29
Email: info@melanieschmidli.com
Website: www.melanieschmidli.com



Melanie Schmidli wurde in Basel geboren und studierte Schauspiel an der Universität der Künste in Berlin. Seit 2011 arbeitet sie als freie Schauspielerin, Maskenspielerin und Performerin. Ihre künstlerische Praxis oszilliert zwischen unterschiedlichen performativen Methoden und Körperarbeiten. In den letzten Jahren fokussierte sie sich vermehrt auf physical theatre mit Schwerpunkt Maskenspiel und auf feministische Perspektiven in der Darstellenden Kunst. Ihre Arbeiten beinhalten selbstproduzierte Solos und Kollektivarbeiten, die in Deutschland und der Schweiz touren, wie z.B. „Marielle, die Ehrjungfrau“ (ausgezeichnet mit dem Premio Preis). Sie ist Teil der internationalen Maskenspielgruppe Familie Flöz. 2020 kollaborierte sie mit den Künstlerinnen Marsha Ginsberg, Juliana Hodkinson und Katharina Schmitt für die filmische Performance „Hauch: A sonic horror show“ produziert vom HKW Berlin. Mit Theater Strahl entwickelte sie dieses Frühjahr ein digitales Klassenzimmerstück im Forschungslabor „Da geht was“.

Eine ihrer auffälligsten Arbeiten ist das feministisch-satirische Late-Night-Format „Projekt Schooriil“, das laut Theater der Zeit „in Berlins freier Theaterszene Kultstatus als Reflexionsbude zweier selbsternannter Diven“ genießt und „sich vom Chauvinismus des Theaters befreit“. Diese multimediale Theater-Serie schreibt, produziert und spielt Schmidli gemeinsam mit Anne Haug; beheimatet und koproduziert wird die Reihe von den Sophiensaelen Berlin. Auf diese Weise entstanden seit 2013 sechzehn Abende, in denen sich das Duo mit den herrschenden Mythen der Schauspielprofession und den reglementierenden Bedingungen der Branche auseinandersetzt.

Geb.	1982, Basel, CH
Ausbildung	2017 Maskenbau bei Hajo Schüler, Berlin 2011 + 2016 Maskenspiel und Maskenbau / Sommer Akademie Familie Flöz 2003 - 2007 Schauspielstudium Universität der Künste Berlin; 2007 Diplom mit Auszeichnung
Auszeichnungen	2012 Premio Preis für Marielle, die Ehrjungfrau, Schweiz 2012 Versionale Motto Publikumspreis für Marielle, die Ehrjungfrau, Leipzig 2004 - 2006 Studienpreise Schauspiel Migros Kulturprozent und der Ernst-Göhner-Stiftung 2006 Förderpreis Armin-Ziegler- Stiftung

THEATER / PERFORMANCES / RESIDENZEN (AUSWAHL)

2021	Da geht was Forschungslabor digitales Klassenzimmerstück Theater Strahl Berlin
2020	Klasse Glück Maskenspiel Ensembleproduktion Theater Strahl Berlin
2015 - 2020	Hotel Paradiso Familie Flöz Maskenspiel Internationale Touren in Spanien, Frankreich, Deutschland, Arabische Emirate, Indien, China, Italien, Schweiz, Holland, Österreich, Schweden
2019	Projekt Schooriil - Let the fame grow Schmidli + Haug Burning Issues Theatertreffen 2019
2013 - 2019	Projekt Schooriil Schmidli + Haug 16 Folgen Sophiensaele Berlin
2016 - 2018	convertible being Recherche Schmidli + Koll

2015 Paint it black | Lötscher|Schmidli|Lötscher | Sophiensaele Berlin, Theater Roxy Basel, Südpol Luzern
 2015 Der Schöne und die Biestin | Schmidli + Lötscher |Sophiensaele Berlin
 2014 Garage Noir | Lötscher|Schmidli|Lötscher | Sophiensaele Berlin
 2014 Transform Bern - Versuchsanordnung 3 | Residenz
 2014 Rosemarie | Regie: Sonya Schönberger | Ballhaus Ost Berlin
 2013 Marielle, die Ehrjungfrau | Soloperformance von Melanie Schmidli | Sophiensaele Berlin und diverse
 Gastspiele in Deutschland und der Schweiz
 2013 Die Luzzen Show | Schmidli, Haug + Rönnebeck | site specific | Lucia Berlin
 2011 Der Fischer und seine Frau | Regie: Berndt Stübner, Werner Stiefel | euro-scene Leipzig
 2008 - 2011 Festengagement am Centraltheater Leipzig | wichtige Arbeiten u.a. mit Johannes Maria Schmit,
 Martin Laberenz, Rainald Grebe, Sascha Hawemann
 2007 - 2008 Festengagement am Berliner Ensemble
 2007 Wie es euch gefällt | Regie: Jürgen Gosch | Schauspiel Hannover

FILM / FERNSEHEN

2021 Und als ein Jahr vergangen war | Regie: Franziska Schiedung | Miniserie
 2021 Behördenhasser | Regie: Jonas Ulrich | Dynamic Frame | Kurzfilm
 2020 Hauch: A sonic horror show | by Ginsberg, Hodkinson, Schmitt | HKW Berlin | Kurzfilm
 2019 Der Zürich-Krimi - Borchert und der Mord im Taxi | Regie: Roland Suso Richter | ARD / degeto
 2019 Emetofobia | Regie: David Jahn | splitterfilm | Kino | Achtung Berlin 2020
 2018 Tatort - Tiere der Großstadt | Regie: Roland Suso Richter | ARD / degeto / RBB
 2017 Mandy - das Sozialdrama | Regie: Aron Craemer | Kobo Film | Kino | Achtung Berlin 2017
 2017 Die Seele hängt am Ohr | Regie: Maxim Ritzi | Kurzfilm
 2011 Verbrechen - Summertime | Regie: Hannu Salonen | ZDF
 2011 Friedrich - Ein deutscher König | Regie: Jan Peter | ARD / arte
 2009 Goethe! |Regie: Phillip Stölzl | Warner Bros. Pictures | Kino
 2007 Luftbusiness | Regie: Dominique de Rivaz | Kino
 2006 100 Sachen | Regie: Ana Zirner | Kurzfilm

FUNK

2020 Typhoid Mary - Kapitel 26 | Lesestaffete Radio X
 2017 Weltuntergang. Ende ohne Ende | Regie: Norbert Lang | Naturhistorisches Museum Bern
 2014 Schweizer Pflegerin in fremdem Kriegsdienst: Mathilde Le Jeune | SRF2 Kultur
 2013 Die Stadt ist kein Mann. Die Stadt ist keine Frau. | Regie: Martin Becker | WDR
 2011 Zwanzigste Fassung, erste Klappe | Regie: Martin Becker | RBB
 2011 Dinge, die wir lieben | Regie: Martin Becker | WDR / Deutschlandradio Kultur



Short bio – Tian Rotteveel

Tian Rotteveel studied music composition at the KMT-Utrecht and Royal Conservatory in The Hague (2004-2009) and dance and choreography at HZT- UDK BERLIN (2010-2014). His work is centralised between the practices of sound and movement. Often embracing creative processes that are self-composing, self organising and taking several months to allow grow by practicing a simple thing to become more complex. Collaborative practices are of high importance. He has been invited as a dancemaker to programs such as the K3 program Choreografische Center Hamburg 2017-2018, Shifting Realities @ tanzhaus NRW 2017-2019 and the new fellowship program @ Pact Zollverein 2020. And has been making work since 2012, after showing his debut Soulsqueezing at sophiensaale what both embraces his practice of music and movement. He has been commissioned to write music for MAE ENSEMBLE ROSA ENSEMBLE, ARTE DUO and other contemporary music ensembles, most recently working with Opera singers from Dortmund Oper. He is teaching a movement practice based on voice and listening to companies, universities and festival workshops such as Meg Stuart/Damaged Good, Impulz Tanz Vienna, DOCH Stockholm, Köln Hochschule für Musik und Tanz, Oper Dortmund, Hamburg Hochschule für Musik und Theater, Spring Festival Akademie Utrecht and others.

Künstlerischer Lebenslauf - Tian Rotteveel

Ausbildung

- **2010-2014** Bachelor im Tanz, Kontext und Choreographie« am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin (D)
 - **2009-2010** Salzburg Experimental Academy of Dance (A), 1 year dance program
 - **2007-2009** The Hague Royal Conservatory (NL), Classical Composition
 - **2007-2008** MA, European Master of Arts, Musik Komposition - Utrecht school of the Arts (NL)
 - **2003-2007** BAmus with distinction. Musik Komposition, Utrecht school of the Arts (NL)
-

Eigenen Choreographische und Musik Arbeiten

2020

“Breathaking” Solo Arbeit 45min premiered am INKONST EAREYE Festival (SE) 5-3-2020

- **“Velvet”** 30min Musikalische Arbeit für Percussion und Bläser, Martin Gropius bau i.z.h Arbeit von Claire Vivianne Sobottke - VELVET

2019

- **“Blunt Runner”** Musikalische Solo Arbeit 45min premiered am Centrale Fies, Droste (IT), Nature Festival.
- **“Velvet”** 30min Musikalische Arbeit für Percussion und Elektronik, wurde weiter entwickelt für der Bühne Arbeit VELVET von Claire Viviane Sobottke @ Tanz in August 2019

2018

- **“Only when its on”** Choreographische Arbeit, dargestellt durch – Tian Rotteveel & Israel Sunday Akpan in ein reserche von 8 monaten - K3 Residenz 2017/2018 @ k3 Center for Choreography Hamburg. Premiere März 2018 @ Kampnagel Hamburg -
- **“Let us gather for no-thing”** Choreographische Arbeit i.z.m Ana Laura Lozza in Rahme 3d Poesie Project- Poesie Festival 2019 Mai 2020 @ Akademie der Künste, Hanseatenweg.
- **„Abacaxi“** - Musikalische Solo performance für Tanznacht 2018 – Songs of Love and Rage

2017

- **Shifting Realities**, Choreographische austausch projekt zwischen Deutschland und Afrika verteilt über 3 Residenzen (in Senegal & Deutschland) zwischen 2016 bis 2017. Endprojekt ware ein Bühne Arbeit mit Avatara Ayuso, Fang Lo, Israel Akpan premiere feb 2017 @ Tanzhaus NRW, weitere shows am Festpielhaus Hellerau und Marrakesh Tanzfestival 2018

2016

- **“Heartcore”** Choreographische Arbeit, Feb-2017 Sophiensaele Berlin, darstellers: Karol Tyminksi, Claire Vivianne Sobottke und Tian Rotteveel
- **“Bacteria”** Performance Lecture mit sprache und Ton in Zusammenarbeit mit Lea Martini, 11Oct, 2016, K3 Hamburg

2015

- **“Specific Space needs Specific Dance ”** Choreographische arbeit in zusammenarbeit mit Darlene Litaay in rahme Indonesia Lab, Frankfurt, Mousonturm, Performances: Oct, 2015 @ Mousonturm, Nov 2016, IDF, Jakarta (I), Spring Festival Utrecht mai 2016 und Sept 2017 – OZ Dance festival, Adelaide – (AUS)

2014

- **“Flipside”**, Installation Performance entwickelt und premiered @ Skogen, Gothenburg (Jan 2014) und shows in W.E.L.D Stockholm (Feb 2014) und Hebbel Am Ufer Theatre (April 2014).
-

2013

- **“Golden Game”** Bühne arbeit in zusammenarbeit mit Claire Vivianne Sobottke, Tanztage Berlin, Sophiensaele, Jan 2014

- **“Avalanche”**, Buhne arbeit in Rahme “Sacre 100 Jahr”, Hebbel am Ufer Theatre, Nov 2013 **“Propellor”** Site-Specific choreographische arbeit, in rahme 30 Jahr TanzFabrik, Ausufern, August 2013

2012

- **“Hit”**, Site-Specific choreographische arbeit in rahme von X-choreographen @ Kurfurstendam, Tanz im August 2012, produziert durch HAU.
- **“On the edge”**, Buhne arbeeit, Ba festival HZT, April 2012 shows: ADA Studio, Mai 2012
- **“SoulSqueezing”** Buhne arbeit (premiere) Tanztage Berlin, Sophiensaele, Jan 2012. Ware bis 2016 auf tour.

2009

- **“Sugar Rush”** Tanz arbeit in Zusammenarbeit mit Tina Valentan, Nina Fadjiga, Jasmina Krizaj, Ljubjana, Igor Dobricic, Amsterdam - April/Mai/Juni/Juli 2009
- **“Abuela Lita”** Muzik Komposition, Kamer Opera fur Soprano und Piano, August 2010

2008

- **“Instead of sitting on rooftops”** Musik Komposition fur MAE-Chamber Orchestra, Muziekgebouw aan het IJ, Amsterdam, Oktober 2008
- **“Northpole”** Muzik Komposition fur mezzo sopraan und Beatbox
- **“Yellow and Black”** Muzik Komposition fur Rosa Musik Ensemble

2007

- **“White room”** Muzik Komposition fur Mezzo Soprano, Soprano, Percussion, beatbox und Tanzer Roger Sala Reyner

2006

- **“Abacaxi”** Muzik composition fur stimme, electronica und korper, TheaterFestival a/d Werf, Oktober 2006, Utrecht

Darsteller, Komponist und Outside Eye fur Choreographische Arbeiten von andere Kunstler.

Dauerhafte Zusammenarbeit sowohl Komponist und Darsteller

- **Claire Vivianne Sobottke (2014-2020) – 4 Arbeiten**
- **Diego Gil (2010-2019) – 5 Arbeiten**
- **Herman Heisig (2013-2020) – 4 Arbeiten**
- **Jeanine Durning (2015-2020) 3 Arbeiten**
- **Angela Schubot & Jared Gradinger (2014-2018) 3 Arbeiten**

Weiter zusammen arbeit mit: Martin Nachbar, Jeremy Wade, Tino Sehgal, Christoph Winkler, Karol Tyminski, Elpida Erfanidou, Willy Prager, Clement Layes, Lea Martini, Michael Tyriski und andere.

2019

- Muzik Komposition – Buhne Arbeit - VELVET- Claire Vivianne Sobottke @ Tanz im August
- Muzik Komposition – Singing Machine – Herman Heisig

2018

- Muzik Komposition – Buhne Arbeit - Wir Wollen Verschwinden- MD KOLLEKTIV @ TANZHAUS NRW
- Muzik und Licht installation fur Buhne Arbeit -ANTIDOT – FRAUEN IN FIKTION @ Lichthof Theatre, HAMBURG
 - Muzik Komposition – Elpida Orfanidou - Pharmacist or Balloonist @ Ballhaus Ost

2017

- Music Komposition und Dramaturgie fur Herman Heisig, Next to Near @ Sophiensaele, Feb, 2017

2016

- Komposition und Darsteller fur Claire Vivianne Sobottke, title: Strange Songs @ Sophiensaele, Nov 2016
- Komposition und Dramaturgie fur Tina Valentan, title: Calypso, City of Women Festival, Ljubjana, Sept 2016

2015

- Komponist und Darsteller: Jeanine Durning, title: “To being” @ Chocolate Factory NYC,
- Darsteller fur Karol Tyminski, title: Pussy @ Warschau Body Mind Festival
- Komponist fur Keren Levi & Dalija Acin title: Up-Side Down @ Poznan Stary Browac

2014

- Komponist (und darsteller im reserche probe) fur “**Abendliche Tanze**“ von Christoph Winkler, Premiere in Sophiensaele, Mai 2014
- Komponist fur “**Soon you are theirs**” von Angela Schubot und Jared Gradinger , Premiere in Hebbel am Ufer theater, April 2014
- Komponist fur “**We like China and China likes us**” von Jeremy Wade, Premiere in Hebbel am Ufer Theatre April 2014
- Komponist fur “Dance Plague” von Lea Martini, Premiere in W.E.L.D, Stockholm. Feb 2014

2013

- Komponist und stimme coach fur “White” von Diego Gil, Premiere in Tanzfabrik Berlin, September 2013
- Komponist fur “All their holes are yours” Angela Schubot und Jared Gradinger, Premiere in Sophiensaele. Feb 2013,
- Darsteller und Komponist fur “**Slapstick**” von Herman Heisig, Premier in Sophiensaele Feb 2013
- Komponist fur “**I hope you die soon**” von Angela Schubot und Jared Gradinger, Premiere in Hebbel am Ufer Theater, Jan 2013,

- Solo Darsteller für Video Arbeit von Martin Nachbar & Paul Hendrikse, Figures

2012

- Komponist für "**Abstract Attention**" von Diego Gil, Premiere Schaubühne Lindenfelds September 2012
- Darsteller für "**This variation**" von Tino Seghal in recherche probe. März/April 2012
- Stimme Coach für "Build to last" von Meg Stuart, Jan/März/April/May 2012

2011

- Darsteller und Choreographische mit Arbeit für "Transformability" von Willy Prager, Premiere Tanztage Berlin, Jan 2012, Sophiensaele
- Darsteller und Komponist für "**Mountain**" von Jeremy Wade, Premiere in Hebbel am Ufer Theatre, November 2011
- Komponist für "**Fountain**" von Jeremy Wade, Premiere in Hebbel am Ufer Theatre, Nov 2011
- Darsteller und Komponist für "**Undeath and Delicious**" von Anja Müller, Lea Martini and Dennis Deter Premiere in Hebbel am Ufer theatre, April 2011

Lea Søvstø Geboren 1982 in Dänemark, lebt und arbeitet als Kostümbildnerin und Performance-Künstlerin in Berlin. Sie studierte Kostümbild an der UdK Berlin bei Professor Florence von Gerkan und war Gaststudentin in der Freien Kunst bei Professor Hito Steyerl, UdK.

Seit 2007 ist sie als freischaffende Kostümbildnerin für Theater und Film tätig, unter anderem Zusammenarbeiten mit der Performance Gruppe »She She Pop«, Hito Steyerl, Hauen und stechen- Musiktheaterkollektiv, Amir Reza Koohestani und Julia Langhof.

Als Performance-Künstlerin war sie mit Gruppen- und Einzelausstellungen im Neuen Berliner Kunstverein, Kunst-Werke (Berlin), Kino Arsenal (Berlin), Det andet rum (Kopenhagen) und Beton salon (Paris).



Lebenslauf

Lea Søvsø Kostümbildnerin und Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin

19.06.82	geboren in Ringkøbing, Dänemark
Jun.99	Realschulabschluss
Aug.99 – Jul.03	Schneideinnenausbildung(Schwerpunkt: Historische Korsett) bei Euc-Syd Sønderborg, Dänemark
Jan.04 – Mai.04	Kunsthochschule Holbæk, Dänemark
Sep.04 - Apr.05	Praktikum beim Kostümbildner Bernd Skodzig (Produktion "Der Ring" in Bayreuth)
Okt.05	Studium Kostümbild an der UdK Berlin (Prof. Florence von Gerkan)
Juli. 07	Vordiplom
Apr. 08 - Juli 11	Gast in: Class for lensbased practices, Fakultät für Bildende Kunst UDK Berlin, Prof. Hito Steyerl
Juli 11	Diplomprüfung bestanden

Kostümbilder:

Dez. 07	"Seid hingerissen von euren tragischen Verhältnissen" Regie: Rene Pollesch, Unit Theater (UdK)
März 09	"Die Welt in der wir leben" die Performancegruppe She She Pop (http://www.sheshepop.de/)
Feb. 10	"Testament" für die Performancegruppe She She Pop
Dez. 10	"7 Schwestern" die Performancegruppe She She Pop
März 11	"Expedition und Psychiatrie",Regie: Nis Momme Stockmann für das Heidelberger Stadttheater
März 12	"Schubladen" Kostümbild für die Performance Gruppe She She Pop
März 13	„How not to be seen A fucking didactic Educational.MOV File “ Kurzfilm von Hito Steyerl
Mai 13	„Die Frau hinter der Wand“ Abschlussfilm (DFFB) Grzegorz Muskala
April 14	„Frühlingsopfer“ die Performance Gruppe She She Pop
Sep.14	„Factory of The Sun“ Film von Künstlerin Hito Steyerl (deutsche Pavillon, Venedig Biennale 2015) http://www.deutscher-pavillon.org/2015/en/
Mai 15	„Ordo Virtutum“ Mysterienspiel von Hildegards von Bingen Künstlerische Leitung Ulrike Sowodniok.
Juli 15	„LOMO“ Debutfilm von Regi: Julia Langhof
März 16	„50 grades of Shame“ performancegruppe she she pop , Münchner Kammerspiele
April 16	„The Tower“ film von Künstlerin Hito Steyerl (Berlin Biennale 2016)

- Juli 16 „Hilma af Klimt“ Dokumentarfilm von Halina Dyrschka
- Aug.16 „Otmars Geisterhaus“ Opernperformance . Regi: Julia Lwowski und Franziska Kronfoth , Brunnen, Schweiz (<http://www.hauen-und-stechen.com/kollektiv>)
- März-1apr. 17 „Die totes qualle oder wer flüstert der lügt“ (studie 2 und 3) julia lwowski/Franziska Kronforth, Sophiensäle berlin,<https://www.youtube.com/watch?v=F1kmn0cDfRE>
- Oct 17 „Hundesöhne“ Maxim Gorki Theater Regi: Nurkan Erpulat
- Feb. 18 „Oratorium“ Hebbel Theater am Ufer performance gruppe She she pop
- Mai 18 „Das Floss“ Hamburg Staatsoper Regi: Franziska Kronforth und Aleksı Barriere
- Mai 18 Playsonicfestival, Ensemble Modern und Alte Oper Frankfurt (Chambergroup Phillip Ehrman, Orm Finnendahl und Lea Søvsvø)
- Juli 18 „Jakob der Letzte“ Rossegger festspiele ,Vaz-Krieglach, österreich Regi: George Schütky
- Oct 18 „Sturm - ein deutsche Albtraum“ (frei nach Fidelio) von Hauen und stechen Musik kollektiv.
- April 19 “Jugend ohne Gott” Regi Nurkan Erpulat, Maxim Gorki Theater.
- Mai 19 “House of Franks” Hauen und stechen in Saratov, Rusland.
- Juni 19 “The Drill” Video-installation von Hito Steyrl , Park Avenue Amory ,New York
- Oct 19 “Philothek” Regi Amir Reza Koohestani, Deutsches Theater Berlin.
- Nov 19 “Kanon” Regi: Performancegruppe She she pop, Hebbel Theater am Ufer
- Feb 20 “Maria” Regi: Nurkan Erpulat, Maxim Gorki Theater.
- Sep 20 “La Traviata” Regi: Julia Lwowski , Oper Halle.
- Sep 20 “Hexploitation” Regi: Performancegruppe She she pop, Hebbel Theater am Ufer
- Dez 20 “Woyzeck Interrupted” Regi Amir Reza Koohestani, Deutsches Theater Berlin.
- Marz 21 “Die Seuche” Regi Amir Reza Koohestani, Theater Freiburg
- April 21 “Forcast” Regi Ari Benjamin Meyers, Volksbuehne Berlin

Ausstellungen/Performance:

- März 09 "Kunst und Öffentlichkeit" Gruppen-Ausstellung NBK (40 Jahre Neuer Berliner Kunstverein) http://www.nbk.org/artothek/lea_sovso/
- Jun. 10 "Köpeyin Olim Bitte" Einzelausstellung, Kunstverein Artitude, Berlin
- Sep. 10 „Living speakers“ Performance zur "Ästhetik des Widerstands" von Peter Weiss, Beton Salon, Paris

- Jun.11 Songline 1 (mrx) .(U-bahn) Geräusch-chor, Rathaus Neuköln.
(<http://geraeuschchor.wordpress.com/2012/03/20/video-fertig/>)
- Juli 11 "Mit Jemanden" Diplomausstellung ,Kunstverein Artitude, Senatsreservespeicher, Berlin.
- Feb. 12 "Now -a copy in motion" Gruppenausstellung Kunstraum Bethanien, Berlin.
(<http://nowextended.wordpress.com/lea-sovso/>)
- Juni 13 „Living Archive“ Gruppen-Ausstellung in Kunstwerke Berlin und Arsenalkino Berlin
- Juli 13 „Dear little loverboy“ Performance für Mads Dinesens Präsentation der F/S Kollektion 2014
- Sep.13 „Hauen und Stechen °10“ Opernperformance Galerie Steiner berlin Regi:Julia Lwowski.
- Mai 14 „Hauen und stechen°11“ Opernperformance Galerie Steiner Berlin Regi: Julia Lwowski.
- Mai 15 „Ordo virtutum“ Performance in der Somatische Akademie Berlin.Regie Ulrike Sowodniok
- Aug.16 „Otmars Geisterhaus“ Opernperformance in Brunnen, Schweiz Regi:Julia Lwowski und Franziska Kronfoth
- Dec.16 „Seachange“ Performance-Konzert Roman Lemberg (orgel), Lea Søvsø (Stimme)
- Feb. 17 „Originale“ Staatsoper Berlin Regi:George Schütky
- Sep. 17 „UrbanVoice“ Konzert :Ensemble Medulla, UrbanRaum Berlin.
- Sep. 17 „Waiting room“ Konzert Ensemble Medulla, Galerie Futura Berlin.
- Dec. 17 „Sorgrig og glæde“ Konzert-performance Roman Lemberg (orgel), Lea Søvsø (Stimme)
- Dec. 18 “Music for a while” Konzert-performance Roman Lemberg (orgel), Lea Søvsø (Stimme)
- Mai 19 “House of Franks” Hauen und stechen in Saratov, Rusland.
- Dez 19 “Reduct” Uniform project : co-operation mit Reduct software startup, San Fransisco

Unterricht:

Sommersemester 19 Gastdozent an Hochschule fuer bildende Kuenste Braunschweig, Institut für Performative Künste und Bildung.